

Ltd. KVD Allroggen berichtete, dass in Königswinter und Bad Honnef Beschlüsse vorlägen. Perspektive sei die Einrichtung eigener Stadtjugendämter zum 01.01.2008. Rheinbach habe den Kreis um Erörterung alternativer Möglichkeiten gebeten, weil der Bürgermeister überzeugt von der guten Arbeit des Kreisjugendamtes sei. Der Bürgermeister möchte in dem Verbund bleiben, allerdings nicht mit den hohen Umlagekosten, die in den Solidarverbund gezahlt werden müssen. Daher finde auf Einladung des Kreises am 25.01.2007 mit dem Innenministerium und dem Jugendministerium ein Gespräch statt, um alternative Möglichkeiten zu eruieren. Neben der Stadt Rheinbach seien die Bürgermeister von Windeck, Ruppichterath und Eitorf eingeladen. Auf Bitten der Bürgermeisterin von Bad Honnef werde auch Bad Honnef bei dem Gespräch vertreten sein.

Auf Nachfrage der Abg. Deussen-Dopstadt, hinsichtlich der Auswirkungen der Einrichtung von Stadtjugendämtern auf die Erziehungsberatung und den Schulpsychologischen Dienst antwortete Ltd. KVD Allroggen, dass es darauf ankomme, wie frühzeitig die jeweilige Stadt ihre Planungen dahingehend konkretisieren, ob bzw. dass sie EB-Leistungen vom Kreis einkaufen wolle. Er gehe davon aus, dass in Königswinter bis Mitte des Jahres ein solches Konzept bestehe. Bei den anderen Städten könne er dies nicht beurteilen.

Der Vorsitzende ergänzte für Königswinter, dass zunächst die Personalfragen entschieden werden sollen, bevor inhaltliche Fragen erörtert werden. Geplant sei, dass bis Februar die Personalfragen entschieden worden sind.

Auf Nachfrage des Abg. Dr. Lamberty teilte Ltd. KVD Allroggen mit, dass es zunächst auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen nur die Alternative gäbe, im Verbund zu bleiben oder auszutreten, um die finanziellen Vorteile zu nutzen. Die Frage sei, ob alternative Möglichkeiten zwischen den beiden Extremen bestehen. Sollte es für Rheinbach zu einem dritten Weg führen, könnte dies bedeuten, dass auch andere Städte und Gemeinden neue Überlegungen anstellen. Bad Honnef signalisiere durch die Teilnahme an dem Gespräch ein hohes Interesse.